

Die FhG-Projektgruppe „Ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen“

Am *iwb* Anwenderzentrum Augsburg wird derzeit eine Fraunhofer-Projektgruppe gegründet. Aufgrund eigener Forschungstätigkeit des Anwenderzentrums und der engen Anbindung an das Stamminstitut ist sichergestellt, dass auf ein weitreichendes Wissen und auf Erfahrung im Bereich der Mechatronik und Ressourceneffizienz zurückgegriffen werden kann. Mit hoher methodischer Kompetenz findet eine Weitergabe der in der Forschung erarbeiteten Ergebnisse an Industriepartner statt, um deren Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft auszubauen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter der FhG Gruppe arbeiten in enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden an aktuellen Forschungs- und Transferthemen mit dem Ziel der Promotion.



Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Johannes Schilp

Tel: +49(0)82156883 21

E-Mail:

Johannes.schilp@iwb.tum.de

Ihre Aufgabe

Zukünftige Produktionssysteme und Prozesse müssen von einem ökologischen und energieschonenden Umgang mit Naturressourcen gekennzeichnet sein. Neben der Mechatronik ist die weiße Biotechnologie eine effiziente Möglichkeit, zukünftige Verarbeitungsmaschinen und Anlagen sowie Komponenten und Produktionsketten im Sinne des verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt zu entwickeln. Ihre Aufgabe besteht darin, am Beispiel ausgewählter Branchen die Entwicklung von umweltverträglichen Wartungs- bzw. Reinigungsprozessen mit reduziertem Materialeinsatz in den Investitionsgütern durch die Substitution von konventionellen Technologien voran zu treiben. Des Weiteren sind umweltverträgliche Hilfs- und Betriebsstoffen auf Basis neuer biotechnologischer und verfahrenstechnischer Ansätze oder durch geschlossene Stoffkreisläufe recyclebarer Betriebsstoffe zu realisieren.

Ihr zukünftiger Arbeitsplatz befindet sich am *iwb* Anwenderzentrum Augsburg. Die Aufgabe wird entsprechend den Tarifrichtlinien des öffentlichen Dienstes vergütet. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt. Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an. Qualifizierte Frauen werden deshalb aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihr Profil

Für das Projekt „Mechatronik und weiße Biotechnologie in Verarbeitungsmaschinen“ sollten Sie Interesse an der Verfahrenstechnik und Biotechnologie haben, aber auch Begeisterung für innovative, neuartige Prozesse zeigen. Prinzipielles Interesse an mechatronischen und biotechnischen Fragestellungen sowie an der Entwicklung neuer Vorgehensweisen für effiziente und umweltverträgliche Prozessstoffe werden vorausgesetzt. Erfahrungen im Bereich der Druckereitechnik und Verpackungstechnik sind darüber hinaus von Vorteil. Sie haben ein technisches Hochschulstudium (Mechatronik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Chemieingenieurwesen, etc.) mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen und zeichnen sich durch kreatives Denken und eine zielstrebige und selbständige Arbeitsweise aus. Weiterhin möchten Sie mit einer Promotion Ihre fachliche und persönliche Entwicklung fortsetzen. Ein überdurchschnittliches Maß an Engagement, verbunden mit Team- und Kommunikationsfähigkeit, Kreativität und Experimentierfreudigkeit runden Ihr Profil ab.